



Sitzung vom 22. Mai 2008

Gesch. Nr. 77/08

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung der Anfrage der Gemeinderätinnen Ursula Blatter-Bachmann und Claudia Germann-Bufferoni (FDP) betreffend Busfahrplan.-

Die Gemeinderätinnen Ursula Blatter-Bachmann und Claudia Germann-Bufferoni, FDP, haben am 18. März 2008 beim Präsidenten des Grossen Gemeinderates folgende Anfrage zuhanden des Stadtrates eingereicht.

„Der Verkehrsrat als oberstes Organ des ZVV wird demnächst den Fahrplan 2008/09 beschliessen. Die Linie 640 soll durch eine neue und schnellere Linie 652 ersetzt werden und damit gute Anschlüsse nach Wetzikon gewähren. Diese Effizienzsteigerung wird u.a. durch Auslassung des Steinacherquartiers erreicht. Der Bus würde auf der Volketswiler- bzw. Hörnlistrasse verkehren und so direkt zur Haltestelle Kirche Illnau kursieren. Ein Fahrplanwechsel bietet immer wieder Gelegenheit, lokale Anpassungen vorzunehmen, um den öffentlichen Verkehr noch attraktiver zu gestalten. Die neue Linie 652 scheint jedoch eher der Feder eines Schreibtischtäters entsprungen zu sein. Die Aufhebung der Bushaltestelle Steinacherquartier mag wohl eine Zeitersparnis bedeuten. Dass damit die Volketswiler- bzw. Hörnlistrasse durch einen breiten Stadtbus befahren wird, gefährdet jedoch die Sicherheit unserer Kinder auch in einer Tempo-30-Zone. Dies aus folgendem Grund: Die Volketswilerstrasse, die in die Hörnlistrasse übergeht, ist an verschiedenen Stellen eine äusserst schmale Strasse ohne Trottoir. Tagtäglich sind auf dieser Strasse zahlreiche Schulkinder aus ganz Oberillnau unterwegs, einige sind auch auf dem Weg zum Mittagstisch im Purzelhuus, andere fahren mit dem Velo ins Eselriet. Bereits heute, wenn Automobilistinnen und Automobilisten auf diesem Strassenabschnitt unterwegs sind, ist äusserste Vorsicht geboten. Selbst dort, wo die Hörnlistrasse nachher breiter und immer noch ohne Trottoir ist, ist Achtsamkeit am Platz. Hier soll nun also noch ein breiter, mächtiger Bus den Schulweg unserer Kinder „beleben“. Die neue Verkehrsführung via Volketswiler- Hörnlistrasse – wie wiederholen uns – gefährdet die Sicherheit unserer Kinder weit mehr als wenn die Strecke über den „Umweg“ durchs Steinacherquartier geführt wird. Dass mit alledem noch Berufs- und Schul-Pendlerinnen und Pendlern sowie ältere Menschen aus unserem Steinacherquartier benachteiligt werden, ist lediglich das Pünktchen auf dem „i“.

Wir fragen deshalb den Stadtrat:

1. Wie weit konnte der Stadtrat auf die geplante Verkehrsführung der neuen Linie 652 Einfluss nehmen?
2. Ist der Stadtrat bereit, beim Verkehrsrat sich für die alte Streckenföhrung der Linie 640 durch das Steinacherquartier einzusetzen?
3. Wurde je Änderungswünsche von Bürgerinnen und Bürgern aus Illnau-Effretikon bei Fahrplanänderungen berücksichtigt? Wann und wie?

4. Teilt der Stadtrat die Meinung der Interpellantinnen, dass die Sicherheit unserer Kinder auf ihrem Schul- oder Freizeitweg auf der Volketswiler-/Hörnli-strasse erheblich gefährdet ist?
5. Falls der Verkehrsrat den Fahrplan 2008/09 wie geplant beschliesst: Ist der Stadtrat bereit, verkehrssichernde Massnahmen auf dem besagtem Schulweg umzusetzen?
6. Falls der Verkehrsrat den Fahrplan 2008/09 wie geplant beschliesst: Ist der Stadtrat überdies bereit, im Steinacherquartier gesamthaft eine Tempo-30-Zone zu realisieren?“

Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

Vorbemerkung

Vorab ist festzuhalten, dass es sich um das Fahrplanverfahren 2009/10 und nicht 2008/09 handelt. Der Fahrplan 2009/10 tritt Mitte Dezember 2008 in Kraft. In den Zwischenjahren, d.h. im Fahrplanverfahren 2010/11 mit Fahrplanbeginn im Dezember 2009, finden jeweils nur kleinere Anpassungen ohne Einbezug der Bevölkerung statt. Das nächste grosse Fahrplanverfahren findet somit 2011/12 mit Fahrplanbeginn Dezember 2010 statt.

Zu Frage 1:

Der Stadtrat und das für den öffentlichen Verkehr zuständige Polizeiamt wurden erst mit dem zugestellten Fahrplanentwurf mit der neuen Linienführung 652 bzw. 640 konfrontiert. Seitens der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) wurde das Polizeiamt zwar vorinformiert, dass eine Aufteilung der Linie 640 geplant sei, doch wurde das Polizeiamt nicht in die Ausarbeitung des Fahrplanentwurfes einbezogen. Gemäss VBG entspreche dieses Vorgehen allgemein gängiger Praxis, d.h. betroffene Gemeinden würden jeweils erst mit der Zustellung des Fahrplanentwurfes über Änderungen im bestehenden Liniennetz informiert bzw. konfrontiert.

Zu Frage 2:

Der Stadtrat hat seine Stellungnahme fristgerecht beim zuständigen Verkehrsunternehmen (VBG) eingereicht und dabei den Antrag gestellt, die Linienführung der Buslinie 640 unverändert beizubehalten und zu den Hauptverkehrszeiten sogar mit Entlastungskursen zu ergänzen. Im Rahmen der regionalen Verkehrskonferenz, in welchem der Polizeivorstand vertreten ist, wurde dieser Antrag in zustimmendem Sinne an den für den abschliessenden Entscheid zuständigen Verkehrsrat verabschiedet.

Zu Frage 3:

Grundlage für das Fahrplanangebot sind das Gesetz und die Verordnung über den öffentlichen Personenverkehr. Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) gibt für die neue Fahrplanperiode jeweils Zielrichtungen vor. Begehren, welche den gesetzlichen Bestimmungen oder Vorgaben des ZVV widersprechen, haben keine Realisierungschancen. Es ist Aufgabe der Gemeindebehörden, Fahrplanwünsche aus der Bevölkerung nach diesen Kriterien zu beurteilen. Eingaben aus der Bevölkerung konnten schon mehrmals an die VBG zuhanden der Regionalen Verkehrskonferenz weitergeleitet werden. Diverse Begehren wurden dabei genehmigt, wobei es sich um Verdichtungen des Fahrplanes oder Erweiterungen des Nachtangebotes handelte. Eine Statistik über die Anzahl berücksichtigter Begehren aus der Bevölkerung wird nicht geführt. Immerhin wurde aufgrund von Begehren aus der Quartierbevölkerung, das Chelleracherquartier, zumindest teilweise, erschlossen.

Zu Frage 4:

Der Stadtrat hat in seiner Stellungnahme an die VBG unmissverständlich darauf hingewiesen, dass die Volketswilerstrasse viel zu schmal, ohne Trottoir und somit für einen Busbetrieb nicht geeignet ist. Zudem wurden den VBG mitgeteilt, dass die Volketswilerstrasse Schulweg für ganz Oberillnau ist. Der Stadtrat teilt die Meinung der Interpellantinnen, dass Schulkinder auf diesem Strassenabschnitt einer erhöhten Gefährdung ausgesetzt wären.

Zu Frage 5:

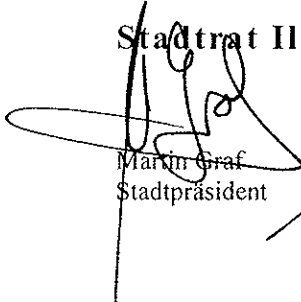
Der Stadtrat geht davon aus, dass der Verkehrsrat dem gestellten Antrag nach dessen positiver Verabschiedung durch die Regionale Verkehrskonferenz entspricht. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, müssten sichernde Massnahmen für die Schulkinder auf der Volketswiler-/Hörnlistrasse geprüft werden.

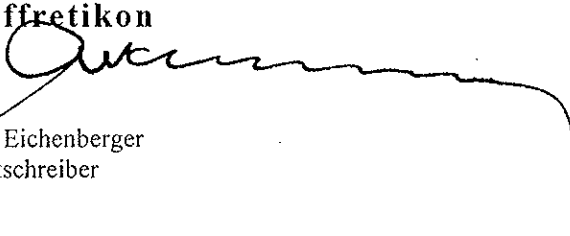
Zu Frage 6:

Aus Rücksicht auf die Fahrplanzeiten des Busbetriebes bzw. auf Begehren der VBG wurde bei der Umsetzung von Tempo 30 auf die Einführung von Tempo 30 auf der Steinaacherstrasse verzichtet. Bei geänderter Ausgangslage betr. Busroute, wovon der Stadtrat allerdings wie dargelegt nicht ausgeht, könnte eine Anpassung geprüft werden.

az/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber